



## Sozialwerk Potsdam e.V.

Berliner Strasse 151/121 • 14467 Potsdam

Tel. (0331) 29 51 84

**Geschäfts-, Beratungs- u. Informationsstelle  
für Blinde und Sehbehinderte**

[www.sozialwerk-potsdam.de](http://www.sozialwerk-potsdam.de) E-Mail: [sozialwerk-potsdam@gmx.de](mailto:sozialwerk-potsdam@gmx.de)

## INFO 57/2021

Sehr geehrte Damen und Herren,



Landeshauptstadt  
Potsdam

als neue Beauftragte für Menschen mit Behinderung der



Dr. Tina Denninger  
Beauftragte für Menschen  
mit Behinderung  
der Landeshauptstadt Potsdam

Landeshauptstadt Potsdam habe ich mich besonders gefreut, das Grußwort für das aktuelle Infoblatt des Sozialwerks schreiben zu dürfen.

Das Sozialwerk Potsdam als ein Verein der sich mit drei Jahrzehnten Beratungserfahrung für die Belange von Menschen mit Behinderung einsetzt, ist ein wichtiger Teil der Vereinslandschaft der Landeshauptstadt. Neben niedrigschwelligen Angeboten als Beratungs- und Informationsstelle zu Anträgen und Leistungsbezug, bietet das Sozialwerk auch vertieft Unterstützung für Menschen die mehr als nur einen Rat benötigen. Psychische Begleitung, Alltagsbewältigung, Beratung zu

Ausbildung und Verselbstständigung sind ebenfalls die Ressourcen des

Vereins. Ich freue mich über einen so starken Kooperationspartner in der Stadt.

Seit dem 1.10.2020 habe ich den Posten der Beauftragten für Menschen mit Behinderung inne und bin dankbar dafür, mich für Teilhabe, Inklusion und Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung in Potsdam einsetzen zu dürfen. Potsdam als Landeshauptstadt hat in dieser Hinsicht natürlich einen ganz besonderen Stellenwert.

In Potsdam wurde in Hinblick auf diese Themen in den letzten Jahren bereits viel auf den Weg gebracht. Vielfältige Beratungsangebote, kulturelle Veranstaltungen, aber auch das Bestreben um Barrierefreiheit seitens der Verwaltung zeichnen Potsdam aus.

Dennoch ist eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung keineswegs erreicht und so habe ich mir für meine Amtszeit einiges vorgenommen, um dies zu ändern. Mein Ziel ist es, dass Potsdam – noch mehr als bisher - ein lebenswerter Ort für alle wird. Dazu gehört vor allem die Einbindung der Expertise von Menschen mit Behinderung in Prozesse und Strukturen, denn nur die Einbeziehung von Anfang an kann zu guten Lösungen führen. Deshalb ist mir die gute Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam besonders wichtig. Hier habe ich bisher viele engagierte Menschen erlebt, die sich in ihrer freien Zeit ehrenamtlich für die Belange der Potsdamer Bürgerinnen und Bürger mit Behinderung einsetzen. Neben dem durchgehenden Einsatz für mehr Barrierefreiheit in der Stadt stehen weitere Projekte auf dem Plan. So wollen wir bspw. gemeinsam im Jahr 2021 einen Inklusionspreis an Projekte und Institutionen in Potsdam verleihen, die sich für Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung einsetzen.

Innerhalb der Verwaltung steht vor allem die weitere Umsetzung des Lokalen Teilhabepfandes 2.0 an, die verschiedensten Maßnahmen in den Handlungsfeldern Bau und Mobilität, Barrierefreiheit, Bildung, Arbeit und Beschäftigung sowie Kultur, Sport, Freizeit vorsieht. Einige der im 2018 verabschiedeten Plan vereinbarten Maßnahmen sind bereits umgesetzt worden oder sind kurz vor Umsetzung, so bspw. eine Website in Leichter Sprache, andere müssen noch angegangen werden.

Wichtig für mich ist natürlich auch die gute Zusammenarbeit mit Trägern, Vereinen, der Verwaltung, der Politik und anderen Akteuren, die an vielen verschiedenen Stellen in Potsdam bereits für mehr Inklusion und Teilhabe von

Menschen mit Behinderung arbeiten. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit all den vielfältigen Institutionen und Menschen in der Landeshauptstadt Potsdam, die die Arbeit als Beauftragte für Menschen mit Behinderung so abwechslungsreich, spannend und immer wieder lehrreich machen. Dazu gehört natürlich auch das Sozialwerk Potsdam als kompetenter Ansprechpartner für blinde und sehbehinderte Menschen und für die Kommune. Auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren!

Dr. Tina Denninger

Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam

## Orientierungs- und Mobilitätstraining für blinde und hochgradige sehbehinderte Menschen unerlässlich – ein Erfahrungsbericht



Frau C.Lange beim  
Langstock-Training

Blinde und Sehbehinderte haben die Möglichkeit, bei ihrer zuständigen Krankenkasse ein Orientierungs- und Mobilitätstraining zu beantragen. Dafür ist eine Verordnung vom Augenarzt notwendig. Das habe ich in diesem Jahr getan. Bei dem Training geht es vor allem darum, die richtige Stocktechnik zu erlernen und sich in fremder Umgebung zu orientieren. Jeder hat unterschiedliche Gründe, ein Training zu absolvieren. Ich habe es gemacht, um das Ein- und Aussteigen in und aus der Bahn zu lernen und meine Angst davor zu überwinden. Das Training kann bis zu 40 Stunden umfassen, bei mir sind es 15 Stunden. Ich fühle mich dadurch schon

etwas sicherer auf dem Bahnhof. Dort habe ich gelernt, mich am Leitstreifen zu orientieren. Leider sind diese oft mit Gegenständen vollgestellt, wodurch es zu unangenehmen Begegnungen mit Passanten

kommen kann. Davon sollte sich aber niemand entmutigen lassen. Am Ende zählt der Erfolg.

Cordula Lange, Vereinsmitglied

## Woche des Sehens 2020



Personen v.l.n.r.: Bodo Gurschke, Peter Hahnel, Viola Hänel, Marlies Gurschke, Reinhard König, Gisela Jarzak

Foto: M.Mehlmann

Zur Woche des Sehens im Oktober 2020, beteiligten sich drei Klassen mit 75 Schüler\*innen am Frühstück im Dunkeln.

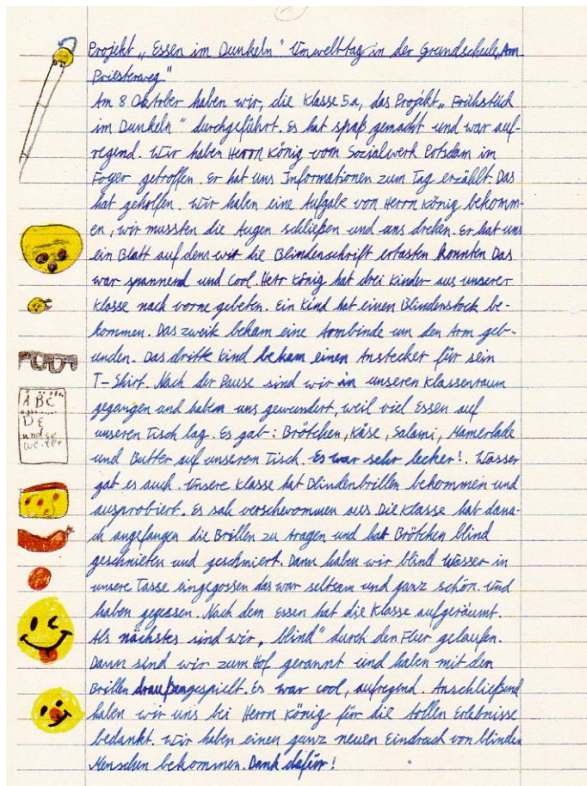
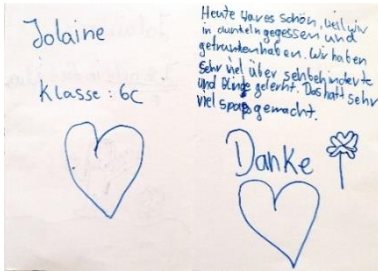
Für die Veranstaltung waren intensive Vorbereitungen der Mitarbeiter, der ehrenamtlichen Helfer des Vereins und der Lehrer der Priesterweg-Schule notwendig.

Das Programm beinhaltete zunächst einen Informationsblock über das Leben blinder und sehbehinderter Menschen, danach Hinweise für das Frühstück im Dunkeln und letztendlich die AHA-Regeln plus Lüften.

Die Schüler\*innen befanden sich in einem verdunkelten Raum mit einer verdunkelten Brille und waren mit großem Engagement bei der Sache. Sie erfüllten die gestellten Anforderungen, wie zum Beispiel Brötchen

schneiden und mit Aufschnitt belegen, Wasser in einen Trinkbecher füllen usw..

Mit großem Interesse und in anschaulicher Weise lernten sie die Probleme blinder und sehbehinderter Menschen nachzuempfinden. Hier einige Wortmeldungen:



Das Sozialwerk Potsdam e.V. dankt allen an der erfolgreichen Aktion „Frühstück im Dunkeln“ beteiligten Personen. Der Dank gilt den Lehrern der Stadtteilschule Drewitz, den ehrenamtlichen Helfern sowie den Angestellten des Vereins.

## Wie vor Ansteckungen schützen?



Dr. Julia Fischer  
RBB-Wissenschaftsjournalistin

Das neuartige Coronavirus wird vor allem über Tröpfchen und sogenannte Aerosole, also feinste, fliegende Tröpfchen, übertragen, die wir alle von uns geben. Erstere sind so schwer, dass sie meist in einem Umkreis von 1,5 bis 2 Metern zu Boden fallen - daher der Rat, während der Pandemie auf diesen Abstand zu anderen zu achten. Kann dieser nicht eingehalten werden, sollte man eine Maske tragen: Sie verhindert zu einem guten Teil, dass die ausgeatmeten Tröpfchen zu unserem gegenüber fliegen können.

Die Aerosole sind hingegen so klein und leicht, dass sie über Minuten bis hin zu Stunden in der Luft stehen bleiben können. Wir produzieren diese Aerosole insbesondere, wenn wir laut reden oder singen, aber auch schon, wenn wir atmen. Während die Aerosole an der frischen Luft schnell verwirbelt werden, reichern sie sich in geschlossenen Räumen an und verteilen sich überall, vergleichbar mit einer Rauchwolke. Gegen die Aerosole schützt Abstandhalten deswegen nur bedingt, und auch Masken können sie nicht so gut aufhalten wie gröbere Tröpfchen. Deswegen sind in Innenräumen drei Dinge ganz besonders wichtig: Wir sollten darauf achten, uns mit so wenigen Menschen wie möglich in Innenräumen aufzuhalten, wir sollten diese Treffen kurz gestalten, währenddessen Maske tragen und ganz wichtig: Gegen Aerosole hilft nichts so gut wie Stoßlüften. Also alle 20 Minuten für fünf Minuten alle Fenster des Raumes öffnen. Mit der verbrauchten Luft werden auch die Aerosole durch frische Luft ausgetauscht. Ich wünsche alles Gute, bleiben Sie gesund!

Dr. Julia Fischer



## Aktuelle Meldungen



### 1. Wanderung, Russische Kolonie, Potsdam

Bei schönem Wetter versammelten sich am 17.09.2020 etwa 25 Mitglieder des Vereins zur Wanderung durch die Russische Kolonie.

13 Holzhäuser, bestimmt für russische Sängler, wurden vom preußischen König Friedrich Wilhelm III. 1827 errichtet.

Die Häuser liegen verstreut mit Stall und Garten in der Nähe des Kapellenberges. Bei Erstbezug standen sie mit Möbeln, Kochtöpfen und Spinnrad - der Stall mit Kuh und Melkeimer - zur Verfügung. Die Gebäude konnten nur an einen männlichen Erben vererbt werden. Die Fassaden sind mit Bohlen und Schnitzereien verziert, die Namensschilder der Bewohner sind in schwarze Schrift auf weißem Grund und für Verstorbene in weiße Schrift auf schwarzem Grund gestaltet.

Zur Religion gehört auch eine russisch-orthodoxe Kirche, die Alexander-Newski-Kapelle, die 1829 eingeweiht wurde. Die Einweihung erfolgte vom Schwiegersohn des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III, Zar Nikolaus I.



Frau Doßmann, Frau Stubbe und Herr König

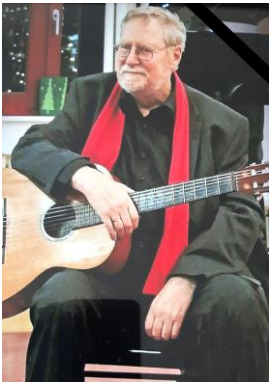


Gruppenaufnahme vor der Alexander-Newski-Kapelle

Die Besichtigung der Kirche und die interessanten Ausführungen des GF., R. König, schätzten die Teilnehmer sehr. Sie trugen erheblich zum Verständnis in der Region bei. Nach 1½ Stunden waren die Teilnehmer erschöpft. Es ging mit der Straßenbahn zur Gaststätte auf dem Luisenplatz, die das Vereinsmitglied Bodo Gurschke vorher geordert hatte.

Ein gemütliches Mittagessen bestimmte den Abschluss der Veranstaltung. Vor der Verabschiedung dankte die Gruppe dem Verein für die gelungenen Aktivitäten und brachte zum Ausdruck, sich schon jetzt auf ein weiteres Angebot dieser Art zu freuen.

## 2. Gedenken an Kurt Baller \*16.10.1947 † 31.10.2020



Kurt Baller  
mit Gitarre

Kurt Baller, Vereinsmitglied und Autor vieler Bücher, insbesondere des Buches „Eine Brücke ins Leben“, zum 25-jährigen Jubiläum des Sozialwerkes Potsdam e.V., ist am 31. Oktober 2020 verstorben.

Die Urnenbeisetzung fand am 25.11.2020 auf dem Friedhof Bergholz-Rehbrücke statt. Der Verein trauert um den Verstorbenen und würdigt sein Lebenswerk, insbesondere für blinde und sehbehinderte Menschen sowie für den Erhalt und die Verbreitung der Informationen des Erfinders der Blindenschreibmaschine Oskar Picht. Auf Vorschlag von Kurt Baller wurde in der Gemeinde Nuthetal eine Senioreneinrichtung

nach Oskar Picht benannt.

In Ehrung des unermüdlichen Einsatzes für die Interessen blinder und sehbehinderter Menschen werden Mitglieder und Verein ihm ein unvergessliches Andenken bewahren.



### 3. Ein Leben im Dienst für blinde und sehbehinderte Menschen

Am 1. Dezember 2020 gratulierten Vorsitzender Dr. D. Schulze und GF



Viola Hänel  
Ein Leben im Dienst für  
behinderte Menschen

R. König der Mitarbeiterin des Vereins Viola Hänel zum 65. Geburtstag.

Frau Hänel, seiner Zeit in Gotha geboren, hat in Potsdam den Beruf der Krankenschwester erlernt.

Danach nahm sie eine Arbeit im Blindenverband der DDR auf und ist seitdem ununterbrochen im Dienst an blinden und sehbehinderten Menschen tätig.

In den vielen Jahren, unterschiedlichen Strukturen und bei verschiedenen Arbeitgebern hat sie die sozialen Dienste immer gern getan. Von den blinden und sehbehinderten Menschen wird sie geliebt und ihr Rat stets geachtet.

Eine Besonderheit in der Zeit ihrer Arbeit war ein Empfang 1991 beim Bundespräsidenten

Weizsäcker, Bonn.

Das Sozialwerk Potsdam e.V. brachte der Mitarbeiterin zu ihrem besonderen Geburtstag Würdigung und Anerkennung zum Ausdruck, wünschte beste Gesundheit und weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle behinderter Menschen.

### 4. Wichtige Änderungen und Termine

Liebe Mitglieder,

die Coronapandemie hat 2020 viele Terminkalender verändert, so auch in unserem Verein.

Wir bitten die nachfolgenden Informationen für das vergangene Jahr einzuordnen und für 2021 zu beachten:

- Die Jahreshauptversammlung (JHV) musste coronabedingt abgesagt werden. Sie ist nun für den 20. März 2021 im Sternzeichen geplant.

Für die Vertagung der JHV liegt die Genehmigung des Amtsgerichtes Potsdam/Stadt vor.

- Leider hat die Pandemie auch bewirkt, dass wir das 30-jährige Jubiläum wenige Tage vor dem 17.10.2020 absagen mussten und der Auftritt einer Band sowie das Festessen der Mitglieder ins Wasser gefallen ist.  
Es ist geplant, die Veranstaltung 2021 nachzuholen.  
Die angefertigte „Kleine Festschrift“ wird in Kürze allen Mitgliedern zugestellt.
- Besonders schade finden wir die Absage der Weihnachtsfeiern, sowohl in Potsdam wie im Sozialwerk Berlin, einschließlich der beliebten Lichterfahrt über den Kurfürstendamm.
- Als symbolische Entschädigung für die diversen Absagen 2020 erhalten unsere Mitglieder zum Fest 2020 ein kleines Weihnachtspaket übersandt.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein frohes und gesegnetes Weihnachten 2020 und ein gesundes Jahr 2021

## Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2021

Veranstaltung	Zeit	Datum
Schwimmen in der Schwimmhalle am Stern	-	Termine bitte in der Beratungsstelle erfragen
Kegeln in der Sporthalle am Findling	15:00 Uhr	Fällt coronabedingt vorerst aus.
Gesprächs- und Informationskreis	14:00 Uhr	11.01.; 01.02.; 01.03.; 12.04.; 03.05.;07.06.
Spielemittwoch	14:00 Uhr	25.01.;22.02.; 22.03.; 26.04.;17.05.; 21.06.
JHV Sternzeichen Galileistr. 37-39 Tram 92 und 96	10.00 Uhr	20.03.2021
Osterspaziergang Obstgut Marquardt	-	03.04.2021 Teilnahme in der Beratungsstelle anmelden
Schiffahrt „Weiße Flotte“ Abfahrt: Lange Brücke	14.00 Uhr	19.05.2021
Tag der Begegnung Galileistr. 37-39 Tram 92 und 96	14.00 Uhr	05.06.2021

Wanderung/Grillen Waldstadt -Wanderung ab Bhf. Bergholz- Rehbrücke	10.00 Uhr	03.07.2021
-Grillen Sportplatz Waldstadt	11.00 Uhr	

Die Gesprächs- und Informationskreise und Spielenachmittage finden in der Pietschkerstraße 50, 14480 Potsdam, Straßenbahnhaltestelle Keplerplatz statt.

Wir bitten Sie für alle Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen um Anmeldung in der Beratungsstelle, Telefon: 0331 29 51 84.

**Spenden und Mitgliedsbeiträge erbitten wir auf folgendes Konto des Sozialwerkes Potsdam e.V.**

**Berliner Volksbank**

**IBAN** DE58100900001796251006

**BIC** BEVODEBB